

Pressemitteilung der Fraktion Bürger für Vorpommern-Rügen/Freie Wähler/Für Rügen im  
Kreistag Vorpommern-Rügen (BVR/FW/FR)

Für Gesundheit und Zukunft der Region: Fraktion fordert sofortige Beendigung des LNG-  
Terminalbetriebs in Mukran

Angesichts der mehrfach gemessenen Überschreitungen von Immissionsrichtwerten und  
der berechtigten Beschwerden von Anwohnern fordert die Fraktion Bürger für  
Vorpommern-Rügen/Freie Wähler/Für Rügen eine sofortige Stilllegung des LNG-Terminals  
im Hafen Mukran. Der Betrieb dieser Anlage beeinträchtigt die Gesundheit der Anwohner  
und gefährdet die Attraktivität der Insel Rügen als wichtige Tourismusregion. Die Fraktion  
appelliert an die Landesregierung, jetzt konsequent zu handeln und die Interessen der  
Bürger sowie die Zukunft des Tourismus klar in den Mittelpunkt zu stellen.

„Die Lebensqualität und Gesundheit der Menschen auf Rügen dürfen nicht länger  
wirtschaftlichen Interessen geopfert werden,“ erklärt Mathias Löttge,  
Fraktionsvorsitzender von BVR/FW/FR. „Wir haben genug von Konzepten und Prüfungen.  
Es gibt eindeutige Belege für Lärm- und Emissionsüberschreitungen, die die  
Landesregierung bestätigt hat. Die logische Konsequenz muss die sofortige Abschaltung des  
Terminals sein, um weiteren Schaden von der Bevölkerung abzuwenden.“

Die Fraktion betont, dass das LNG-Terminal im Hafen Mukran seit Beginn umstritten ist.  
Neben den gesundheitlichen Belastungen durch Lärm und Emissionen entstehen täglich  
spürbare negative Effekte für den Tourismus, eine der wichtigsten Einkommensquellen auf  
Rügen. Besonders kritisch sieht die Fraktion die langfristigen Auswirkungen für die  
gesamte Tourismusbranche, wenn die Lärmbelastung und andere Immissionen weiterhin  
fortbestehen. Kreistagsmitglied Dr. Carmen Kannengiesser ergänzt: „Die Gäste kommen  
nach Rügen, weil sie hier Ruhe, Natur und Erholung suchen. Ein LNG-Terminal mit  
wiederholten Lärmbelastungen und Emissionsproblemen steht in direktem Widerspruch zu  
diesem Anspruch. Wir laufen Gefahr, dass Rügens Ruf als Urlaubsregion dauerhaft  
geschädigt wird. Dies würde viele Arbeitsplätze und Existenzen in der Region gefährden.“

Die Fraktion sieht die Landesregierung in der Verantwortung, sofortige Maßnahmen zu  
ergreifen, um die Bürger vor weiteren Belastungen zu schützen und die Zukunft des  
Tourismus auf Rügen zu sichern. „Es geht um den Schutz unserer Bürgerinnen und Bürger  
und die Zukunft der wirtschaftlichen Stabilität der Region,“ betont Löttge weiter. „Wir  
fordern, dass die Landesregierung den Betrieb des LNG-Terminals unverzüglich einstellt  
und damit ein klares Signal setzt, dass die Gesundheit und das Wohl der Bevölkerung  
Vorrang haben

Die Fraktion BVR/FW/FR macht damit deutlich, dass sie sich konsequent für den Schutz der Menschen vor Ort und die touristische sowie wirtschaftliche Zukunft der Insel Rügen einsetzt. „Dies ist eine Entscheidung für die Menschen, die hier leben und arbeiten, und für die vielen Gäste, die die besondere Natur und Atmosphäre Rügens schätzen,“ so Löttge abschließend. „Ein sofortiges Ende des Terminalbetriebs ist unabdingbar.“

Mit dieser deutlichen Forderung erwartet die Fraktion ein klares und zügiges Handeln der Landesregierung, um Rügen als lebenswerte und attraktive Region zu erhalten.

Barth, den 13. November 2024

gez. Mathias Löttge

Vorsitzender Fraktion BVR/FW/FR im Kreistag Vorpommern-Rügen

Hafenstraße 12, 18356 Barth